

Topmesh 3-lagig - Technische Daten

Bezeichnung		Geom. Porengröße μm	Dicke mm	Porosität %	Druckverlust mbar	A_s mm^2/cm	R_p N/cm	Gewicht kg/m^2	Eu
Topmesh 3-lagig	TM3-KT 2	10	2,0	60	3,54	3,6	573	6,60	2.682
	TM3-KT 5	14	2,0	60	2,77	3,6	573	6,60	2.099
	TM3-KT 10	21	2,0	60	1,72	3,6	573	6,60	1.298
	TM3-BM 15	15	2,0	60	0,62	3,6	573	6,60	469
	TM3-BM 20	20	2,0	60	0,58	3,6	573	6,20	439
	TM3-BM 25	25	2,0	60	0,47	3,6	573	6,20	356
	TM3-BM 30	30	2,0	60	0,35	3,6	573	6,20	265
	TM3-QM 40	42	2,0	60	0,13	3,6	573	6,10	98
	TM3-QM 50	50	2,0	60	0,11	3,6	573	6,10	83
	TM3-QM 60	63	2,0	60	0,08	3,6	573	6,10	61
	TM3-QM 80	80	2,0	60	0,07	3,6	573	6,10	53
	TM3-QM 100	100	2,0	60	0,07	3,6	573	6,20	53
	TM3-QM 150	160	2,0	60	0,06	3,6	573	6,20	45
	TM3-QM 200	200	2,0	60	0,06	3,6	573	6,20	45
	TM3-QM 500	530	2,0	60	0,03	3,6	573	6,20	23

Druckverlust wurde für Gas bei einer Anströmgeschwindigkeit von ca. 20 m/min berechnet. Die Werte sind zum Vergleich der Verbundgewebe untereinander geeignet.

A_s ist der wirksame Querschnitt an den Schnittkanten, die senkrecht zu den Drähten verlaufen, um Zugkräfte auf zu nehmen.

R_p ist der Streckgrenzenwert für die Belastung der Gewebe senkrecht zum Querschnitt A_s , der nicht überschritten werden soll.

Eu: dimensionslose Kennzahl (Eulerzahl) zur Bewertung der Verhältnisse der Druck- zu den Trägheitskräften der betroffenen Gewebespezifikationen. Höhere Werte bedeuten höhere Druckdifferenzwerte bei gleichen Bedingungen. Die Werte sind lediglich geeignet, die Gewebe bezüglich der Druckdifferenzwerte zu vergleichen.

Geometrische Porengröße: ein auf Basis charakteristischer Gewebeparameter wie Bindungsart, Drahtdurchmesser und Teilung berechneter Wert. Er beschreibt den Durchmesser der größten, sphärischen Kugel, die das Gewebe gerade noch passieren kann. Die zugrunde liegenden Berechnungsgleichungen wurden am IMVT der Universität Stuttgart im Rahmen der AVIF Projekte A224 und A251 entwickelt und experimentell validiert. Für Gewebespezifikationen für die die Berechnungsmethode nicht gilt wurden die Porengrößen durch Glasperlentreckenabsiebung ermittelt.